

Jugendhilfe - übergreifende Angebote

Träger/Einrichtung	Begründung
Jugend- und Familienzentrum St. Georgen e.V. Mehrgenerationenhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesmodellprojekt mit verbindlicher Ko-Finanzierung • wichtiges Projekt generationsspezifischer und generationsübergreifender Bildungs-, Sozial- und Integrationsarbeit, • Gemeinwesen orientierte Mehrgenerationenarbeit, • Mobilisierung und Förderung ehrenamtlichen Engagements, • vielfältige Projekte in Kooperation mit Kitas und Schulen, • Netzwerkarbeit im Quartier, Sozialraum, gesamtstädtisch, bundesweit
SKV KITA gGmbH Familienzentrum Schöpfkelle	<ul style="list-style-type: none"> • wichtige generationsübergreifende soziale Arbeit u. kulturelle Bildung, • Kreativbereich, PC Nutzung für Kurse • Kinder und Jugendschreibring, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement in verschiedensten Kursen • Fahrradselbsthilfewerkstatt • Silberhöher Mittagstisch, • Betreuung von Stundenleistenden
Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. Fundraisingberatungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialraumübergreifende Beratungsstelle für Träger der Jugendhilfe, Vereine u. Initiativen zur Stabilisierung der Jugendhilfeangebote in Halle durch Mittelakquise u. individuelle Projektberatung. • Im Focus der Beratung lokaler Akteure steht dabei die Effektivität und Nutzbarmachung von Landes-, Bundes- u. EU-Programmen. • Die Fortführung der Beratungsstelle aktiviert und vernetzt lokale Akteure u. stärkt den sozialen u. territorialen Zusammenhalt.

Angebote § 13 SGB VIII- Jugendsozialarbeit - sozialraumübergreifend

Angebot § 14 SGB VIII - Kinder- und Jugendschutz - sozialraumübergreifend

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>Jugend- und Familienzentrum St. Georgen e.V. Integrationsprojekt - sozialpäd. Begleitung f.d. berufl. u. soz. Integr. junger Erwachsener</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Begleitung zur beruflichen und sozialen Integration von jungen Erwachsenen – Integrationsprojekt mit Kompetenzagentur • wichtiges Angebot der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII, • langjährige erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der beruflichen und sozialen (Re)Integration von jungen Erwachsenen • Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten von benachteiligten jungen Erwachsenen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (Casemanagement), • Verbesserung der Startbedingungen für junge Erwachsene
<p>Jugendwerkstatt Bauhof Halle in den Franckeschen Stiftungen gGmbH Pro Motion - "Reif für die Arbeit"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pro Motion - "Reif für die Arbeit" (berufliche, interkulturelle, schulische und soziale Kompetenz von jugendlichen Migranten) • Verbesserung der beruflichen und sozialen Integration von jugendlichen Migranten durch interkulturelle und sozialkundliche Bildung, Sprachkurse, berufliche Trainings- und Qualifizierungsangebote, Nachholen von Schulabschlüssen • ein wesentliches Projekt mit mehrjährigem erfolgreichen Verlauf zur Integration von MigrantInnen in Deutschland
<p>Jugendwerkstatt Bauhof Halle in den Franckeschen Stiftungen gGmbH "Werkstatt-Schule"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bereits langjährig erfolgreich arbeitendes Projekt mit Zielgruppe 14 – 17 Jährige (hartnäckige Schulverweigerer) mit dem Ziel der (externen) Erlangung des Hauptschulabschlusses, damit • Verbesserung der beruflichen Chancen für benachteiligte Jugendliche u. a. auch durch Kooperation mit Kompetenzagentur St. Georgen, • durch Einbeziehung des Systems Familie ganzheitlicher Ansatz im Sinne systemischer Hilfe, • in Einzelfällen wirksames Projekt zur Vermeidung von Hilfen zur Erziehung
<p>Jugendwerkstatt Bauhof Halle in den Franckeschen Stiftungen gGmbH Schulverweigerung die 2. Chance</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bereits erfolgreich arbeitende Projekte für 11 – 14 jährige mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den regulären Schulbetrieb u. a. durch enge Kooperation mit Schulsozialarbeit vom Bauhof • durch Einbeziehung des Systems Familie ganzheitlicher Ansatz im Sinne systemischer Hilfe (z.B. aufsuchende Elternarbeit) , • in Einzelfällen wirksames Projekt zur Vermeidung von Hilfen zur Erziehung • auf Grund steigender Nachfrage in 2009 Erweiterung des Projektes in Kooperation mit dem CVJM

<p>Jugendwerkstatt Bauhof Halle in den Franckeschen Stiftungen gGmbH "Scout"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "SCOUT-Management Berufsorientierung" bei Schülern mit besonderem Förderbedarf in enger Kooperation mit dem Förderzentrum "Comeniuschule" und der Schule für geistig Behinderte "Am Lebensbaum" • wichtiges Projekt zur Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülern mit besonderem Förderbedarf, • Ausrichtung auf eine Zielgruppe, für die es neben der besonderen schulischen Förderung nicht viele externe Förderangebote zur Verbesserung der sozialen und beruflichen Kompetenzen / Integration gibt • erfolgreiche (beispielhafte) Kooperation von Jugendhilfe und (Förder)Schule
<p>Internationaler Bund e.V. Integration junger Eltern in Berufsausbildung /Arbeitsmarkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgleich von Bildungsbenachteiligung sozial benachteiligter junger Menschen, die wegen früher Elternschaft besonderer Schwierigkeiten unterliegen, einen Schulabschluss sowie einen beruflichen Einstieg aus eigener Kraft zu realisieren. • Ziel ist eine berufliche Integration als wichtige positive gesellschaftliche Identifikation. • Das Projekt zeichnet sich durch eine ganzheitliche • Aufwertung der jungen Familie aus. • Es leistet einen Beitrag zur Stärkung der familiären Resilienz.
<p>Internationaler Bund e.V. "Reintegrationsklasse"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alternatives Beschulungsangebot mit dem Ziel der Reintegration in die Regelschule und einer beruflichen Vororientierung. Ausgebaut wird das Modul der ganzheitlichen Betrachtung. • Zur Ursachenfindung werden familiensystemische Diagnosen einbezogen. Ressourcenaktivierung innerhalb des Familiensystems- in Richtung funktionierender Interaktionen in der Familie. • Ich- Wert- Stärkung des Schülers. • Multisystemischer Ansatz.
<p>ASB Regionalverband Halle / Saalkreis e.V. Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die sozialraumübergreifende Fachstelle TOA für Jugendliche u. junge Heranwachsende bis 21 Jahren setzt sich nachhaltig für die Konfliktvermittlung und -lösung bei den Zielgruppen ein. • Die eigenverantwortliche Klärung der Konflikte durch die Beteiligten selbst erzielt mit Hilfe der professionellen Mediationsstelle eine unbürokratische Tataufarbeitung bis hin direkten Wiedergutmachung.
<p>Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e.V. S.C.H.I.R.M. -Projekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einziges derartiges Streetworkprojekt in Halle • Hilfen für Straßenkinder und sozialisationsgelöste junge Menschen • lebensweltorientierte niedrigschwellige offene Jugendhilfe und aufsuchende Straßensozialarbeit (Streetwork), • Einzelfall bezogene Sozialarbeit im HzE- Bereich, (in Zusammenarbeit mit ASD, § 30), • Beschäftigungsförderung

<p>Clara Zetkin e. V. Kontaktstelle Schulmotivation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Wiedereingliederung von Schulverweigerern in den regulären Schulbetrieb bzw. Vermittlung in Ausbildung, • wirksame Kooperation von Jugendhilfe-Schule-Ausbildung • Arbeit mit und in den schulen z.B. beim Übergang Schule-Beruf • Unterstützung von jugendlichen Schulverweigern und deren Eltern • intensive Kind- u. Elternberatung bei Tendenzen zu Schulbummelei bzw. Schulproblemen mit familienunterstützender Sozialarbeit
<p>DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V. Kinder- und Jugendtelefon</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendtelefon (10.391 Anrufe pro Jahr) und intensive Beratungsgespräche 2.765 • Elterntelefon (685 Anrufe pro Jahr) davon intensive 143 Beratungsgespräche (täglich mind. 13 intensive Beratungsgespräche) • Beratung durch geschultes, ehrenamtliches Beraterteam, angeleitet durch hauptamtliche Koordinatorinnen
<p>AWO Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH Drogenstreetwork</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Drogenstreetwork ist in Halle dafür verantwortlich, dass sich keine offene anonymisierte Szene etablieren kann. • Das Projekt übernimmt durch seine aufsuchende Tätigkeit eine Brückenfunktion zwischen Drogenszene und ausstiegsorientierten Hilfsangeboten. • Es leistet präventive Arbeit an Schulen.
<p>Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V. Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendsozialarbeit / Integrationsarbeit für und mit Migrantinnen und deren Familien. • Anlauf- und Koordinierungsstelle für zahlreich Migranten und deren Organisationen/Gruppen, • neben größeren Gruppen auch bis zu 25 Kleingruppen von Migrantinnen aus Armenien bis Sierra Leone, • Beratung und Begleitung von Migrantinnen bei Fragen zur Einbürgerung und Problemen mit Gesellschaft und Institutionen (Ämter, Schulen, Polizei...), • vielfältige Projektarbeit im Rahmen interkultureller Arbeit auch in Kooperation mit KITAS, Schulen, Behörden, von Mikroprojekten bis Großprojekten (interkulturelle Woche, afrikanische Woche) • Organisation und Durchführung von Tagungen, Fachgesprächen und Workshops für (junge) Menschen mit und ohne Migrationshintergrund z.B. zur interkulturellen Sensibilisierung von Jugendlichen und weiteren Bevölkerungsgruppen • spezielle sportliche Freizeitangebote insbesondere für sozial bedürftige (junge) Menschen, sowie Betreuung der Außen(Sport) anlagen Thüringer Bahnhof

Angebote § 11 SGB VIII - Jugendarbeit - sozialraumübergreifend

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>Friedenskreis Halle e.V. Mittelakquise</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die sozialraumübergreifende Personalstelle zur Durchführung von Bundes- u. Europaprojekten in der internationalen Jugendarbeit ermöglicht den wichtigen Part der politischen Jugendbildung, Partizipation u. Engagement junger Menschen. • Durch eine ausgeprägte MultiplikatorInnenarbeit und Kooperation wirkt der Friedenskreis prägend bei der Initiierung und Förderung des interkulturellen Lernens, bei Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention sowie bei der Stärkung der Friedensarbeit sowie des Demokratieverständnisses.
<p>Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e.V. Jugendbildungsstätte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eine 50% Personalstelle für Leitung des pädagogischen Bereichs, ESF- Förderprogramm und Maßnahmen, Gremienvertretung, Jugendleiterausbildung, Fortbildung Fach- und Lehrkräfte, Koordinierung der Schulprojekte, • eine 50% Personalstelle für die Durchführung von Schulprojekten und Teamtrainings, Förderung sozialer Kompetenzen, demokratische Schulkultur, Schülervertretungsseminare und Berufsorientierung, Fortbildung der ehrenamtlichen Trainerinnen für die Arbeit mit Schulklassen, Fortbildung der Lehrkräfte
<p>AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. Druckwerkstatt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gleicht Bildungsbenachteiligung auf Grund sozialer Disfunktionalitäten aus. • Die generelle Zielstellung besteht in der Förderung des Schriftspracherwerbs von Kindern auf Grundlage der Feininger- Pädagogik. • In der offenen Schreibwerkstatt kann Jung und Alt gleichermaßen kreativ sein. Die Druckwerkstatt ist Bestandteil der intergenerativen Arbeit im Dornröschen. Sie wird jährlich von rund 5000 Nutzern besucht.
<p>Franckesche Stiftungen Krokoseum</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Angebote Kinderfreizeiten bis ca. 12 Jahre, • Bildungsarbeit für/ mit Familien ((Vor) Schule, Gesundheit, Ernährung, Erziehung...), • eigenständige aufsuchende Eltern- und Familienarbeit, • Einzelfall bezogene Zusammenarbeit mit Jugendamt/ ASD, • Fokussierung auf Kinder/ Familien mit sozialen sowie (sozial) pädagogischen Bedarfen

Prioritäten Sozialraum I - Mitte Nord / Ost

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>Caritasverband Halle e. V. JBBZ Wasserturm</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendbegegnungs- und Beratungszentrum ist fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur des Sozialraumes I. • Seine Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zeugen von der Verantwortung für das Aufwachsen und die Entwicklung der Zielgruppen, für ihre soziale Integration und die Verbesserung ihrer Zukunftschancen. • Im Focus der Arbeit steht zunehmend die ganzheitliche Arbeit mit Familien und deren Einbeziehung in Bildung und Freizeit. • Dabei ist das Prinzip, sich an individuellen Bedarfen und Entwicklungsbedürfnissen zu orientieren, Selbstverständnis der Arbeit. • Auf Grund der hohen Anzahl junger Familien im Stadtteil und angrenzenden Gebieten entwickelt sich der Schwerpunkt zunehmend in Richtung Förderung und Stärkung junger Familien, Alleinerziehender Eltern u. minderjähriger Mütter. • Angebote der Offenen sowie der schulbezogenen Kinder- u. Jugendarbeit fördern zudem ein gelingendes und gesundes Aufwachsen von Kindern u. Jugendlichen.
<p>IRIS e. V. Familienbildungsstätte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als Schwerpunkteinrichtung der FamBildung im SR I arbeitet und handelt der Träger nach einem ganzheitlichen u. lebensphasenorientierten Konzept. • Dazu gehören frühzeitige Familienbildung und Orientierung junger Menschen auf Familie und Partnerschaft. Den Familien dabei Verantwortung für sich selbst an die Hand zu geben, beweisen Projekte wie "ZuPP" (Zukunftspalung) und "INTEGRITS" (Integration "besonderer" Kinder). • Mit dem Projekt "Wertebildung in Familien" demonstriert die Einrichtung zudem den besonderen Stellenwert eines wertschätzenden Umgangs miteinander innerhalb von Familien. • Die Familienbildung des IRIS e. V. ist zudem Weiterbildner und Multiplikator für Kita, Schulen, Gesundheitseinrichtungen.

Prioritäten im SR

<p>Caritasverband Halle e. V. YOUTHPOOL</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das sozialraumübergreifende Jugendinternetportal mit Sitz im JBBZ "Wasserturm" pflegt und unterhält eine nutzerfreundliche, informative und unabhängige Website für Kinder, Jugendliche und Familien d. Stadt Halle. • Die partizipierten Jugendlichen (Redaktionsmitglieder) erlernen einerseits selbstbewussten Umgang mit modernen Medien, andererseits wird ihnen die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen sowie gesell.-politischem Engagement ermöglicht. • Mit der Pflege der Website leistet die Einrichtung einen wesentlichen Anteil an ÖA für Vereine und Verbände der Jugendhilfe sowie Kultureinrichtungen der Stadt.
<p>CVJM Halle e. V. schulbezogene Jugendarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die "Schulbezogene Jugendarbeit" ist vollständig im Gesamtkonzept des Trägers CVJM integriert und lebt von der Kooperation mit anderen Teilgebieten und ergänzenden Angeboten sowie von der engen Schulpartnerschaft mit der SK J.Chr. Reil. • Ziel des Projektes ist es, durch präventive und intervenierende Angebote sowie durch individuelle Beratung und Begleitung von SchülerInnen u. ihren Familien der besonderen Problematik der aktiven und passiven Schulverweigerung entgegen zu wirken, um eine Reintegration zu ermöglichen. • Dabei wird der Schüler in seiner individuellen Lebenswelt und in seinem Familiensystem betrachtet, begleitet und unterstützt. • Durch die relativ hohe Anzahl an Kindern u. Jugendl. mit Migrationshintergrund an der Schule wird die SBJ auch dem besonderen Anspruch, Integrationshelfer zu sein, gerecht. • Die Fachkraft ist enger Kooperationspartner im Projekt "2. Chance"/ JW Bauhof.
<p>CVJM Halle e. V. familienbezogene Jugendarbeit (im faz)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die "Familienbezogene Jugendarbeit" als ein Schwerpunkt der Jugendarbeit §11 nimmt insbes. das Konfliktmanagement zwischen Eltern und pubertierenden Kindern u. Jugendl., in Form von Mediationsgesprächen, Projekt- und Fortbildungsangeboten sowie Elterngruppenarbeit, in den Focus. • Sie fördert das Bewusstwerden innerfamiliärer Beziehungen zur Wiederherstellung o. Verbesserung des Familienklimas auch durch Aktivierung und Stärkung familiärer Ressourcen. • Darüber hinaus leistet die Fachkraft mobile Familienarbeit an Kita, Schulen und Kirchengemeinden im SR zu bedarfsgerechten Themen aus dem Lebensalltag der Familien im SR I.

Prioritäten Sozialraum II - Silberhöhe / Ammendorf

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V. JBBZ KJH "Blauer Elefant"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • JBBZ Kinder -und Jugendhaus „Blauer Elefant" • Sozialraumzentrum als integrativer Standort der Kinder- u. Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit mit Jugendtreff, Kinder-treff, präventivem Kinder und Jugendschutz, • auf Ganzheitlichkeit der Angebote im Interesse der Kinder u. Jugendlichen wird Wert gelegt, soziales Kompetenz- u. Bewerbertraining, • aktive Vernetzung mit anderen Hilfesystemen, Einrichtungen und allen die sich für förderliche Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtteil einsetzen, besteht • gesundheitliche Bildung im sozialen Brennpunkt, aktive Mitarbeit im Frühwarnsystem
<p>DKSB Bezirksverband Halle/Saale e.V. Familienbildungsstätte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Familienbildungsstätte • Umsetzung von Erzieherischem Kinder und Jugendschutz • niedrigschwellige Angebote (Kleiderkammer, Nähwerkstatt) ermöglichen den Zugang auch für sonst schwer erreichbare Familien, • Reaktivierung familiärer Kernkompetenzen • Begleitete Umgänge, Elternrunden, Beratungsleistungen

Prioritäten im SR

<p>SKV KITA gGmbH Jugendtreff</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendtreff "Bäumchen" • wichtige generationsübergreifende soziale Arbeit u. kult. Bildung • wird als Partner im Sozialraum zur Verwirklichung der Arbeit in Quartiersrunden dringend benötigt. • Projektarbeit in Richtung Berufsorientierung von Jugendlichen, • frühe Hilfen aktive Mitarbeit im Frühwarnsystem • Vernetzung mit anderen sozial tätigen Einrichtungen, Diensten, Wirtschaft und engagierten Bürgern, • Schulbezogene Sozialarbeit in Bezug Übergang Kita-Grundschule • Kinder u. Jugendtreff , Kreativbereich, PC Nutzung für Kurse, Internet u. Bewerbungstraining, • Kinder und Jugendschreibring,
--	---

Prioritäten Sozialraum III - südliche Innenstadt / Südstadt

Träger/Einrichtung	Begründung
Kinder- und Jugendhaus e.V. JBBZ Kinder- und Jugendhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptinhalt der Arbeit ist die offene Kinder-, Jugendarbeit im Sozialraum III und den angrenzenden Stadtgebieten. • generationsspezifische aber auch generationsübergreifende Angebote, verschiedene bereichsergänzende außerschulische Bildungsangebote, • Möglichkeiten den Kindern u. Jugendlichen sinnvolle Freizeit- u. Bildungsperspektiven zu vermitteln u. aufzuzeigen. • schulbezogene Jugendarbeit, Migrationsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Multiplikatorenarbeit. Kooperations- u. Netzwerkarbeit, Schulsozialarbeit
CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Familienbildungsstätte faz	<ul style="list-style-type: none"> • Familienbildungsstätte Faz - Halle • Angebot für Familienbildung / Elterntraining im Sozialraum, da hoher Bedarf an Familien- bzw. Elternbildenden Maßnahmen, • Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern, Förderung des Zusammenlebens in den Familien • Unterstützung für Väter bei der Wahrnehmung ihrer Vaterrolle, • Kinder- und Familienfreizeiten, Fortbildung für Multiplikatoren (z.B. Kita, Schule), Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit

Prioritäten im SR

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V. Freizeitschule	<ul style="list-style-type: none"> • Offener Kinder -und Jugendtreff, • niedrigschwellige Angebote für Jugendliche mit Lernbehinderung/ Verhaltensauffälligkeiten, offene Jugendfreizeit- u. Jugendkulturarbeit, • mobile aufsuchende Jugendarbeit (Cliquentreffs im Quartier), • gute Einzelfall bezogene Zusammenarbeit mit zuständigen ASD, JGH u. Jugendkontaktbeamten der Polizei, • Kooperations- u. Netzwerkarbeit • Initiator, Partner und Standort Quartiersrunde Lutherviertel • offene niedrigschwellige Kinder- u. Jugendsozialarbeit,
--	---

Humanistischer Regionalverband Halle e. V.
Bürgerhaus "alternativE"

- vielfältige Jugendbildungsangebote u. -projekte (u. a. PC-Lern-Werkstatt für BürgerInnen mit Transfereinkommen, Kinder und Jugendliche, Musikinstrumentenkabinett),
- Familientreff u. Familienbildungsangebote in Kooperation mit Quartiersrunde(QR)
- Stadtteil- Gemeinwesenorientierte Sozial- u. Kulturarbeit,
- Einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit Amt 51, Polizei u. Soz. Dienst der Justiz (u. a. Werkstattprojekt für Sozialstundenleistende),
- generationsübergreifende u. spezifische Angebote u. Projekte,
- Seniorenberatung, -bildung -betreuung, aufsuchende mobile Seniorenarbeit
- Initiator, Partner u. Standort der QR Stadtteil 414 (seit 2007),
- gute Zusammenarbeit mit Kitas, Horten u. Grundschulen

Prioritäten Sozialraum IV - Halle-Neustadt

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. JBBZ "Dornröschen"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Begegnungszentrum ist fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Es zeichnet sich durch eine multifunktionale Angebotskette mit präventiven und intervenierenden Aspekten aus. Dabei werden Lebenskompetenzen durch integrative und intergenerative Arbeit vermittelt. Werteerfahrung im Sinne von Akzeptanz und Toleranz fördern die Fähigkeit zur aktiven Empathie im Miteinander. Intergeneratives Arbeiten fördert insbesondere den Abbau von Misstrauen der Generationen untereinander. • Die Angebote des Dornröschens entsprechen der konkreten Situation der Lebensräume ihrer Nutzer und stimmen mit der Grundphilosophie der Jugendhilfe in der Stadt Halle überein. • Vernetzungsinhalte zu ARBAG und Labyrinth e.V. • Ganzheitliche Aufwertung der Familie über Projektarbeit.
<p>Evangelisches Bildungs- und Projektzentrum Villa Jühling e.V. Familienbildungsstätte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ganzheitliche Stärkung von Familien in ihren aktuellen Lebensbezügen. Präventive Angebote verknüpfen sich zunehmend mit Unterstützung in akuten Krisensituationen. • Die Leistungen umfassen Module der Beratung, der Mediation und der Konfliktbewältigung. • Ziele 2010 sind: Familienpatenschaften, Teamtrainings für Eltern, Konfliktberatung und Familientage. • Das Projekt aktiviert Ressourcen innerhalb der Familie, selbstbestimmter und krisenunabhängiger im Lebensalltag zu agieren. Es stärkt die familiäre Resilienz.

Prioritäten im SR

<p>Internationaler Bund e.V. JFE "ROXY"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Kinder- und Jugendarbeit mit verstärkter Ausrichtung einer ganzheitlichen Betrachtung der Familie. Familienarbeit heißt soziale Beratung, Unterstützung in Erziehungs- bzw. Beziehungsfragen, • Projekte für junge Eltern in Kooperation mit weiteren Partnern und Vermittlung zu entsprechenden Fachdiensten. • Fördern von Lebenskompetenzen zur selbstbestimmten Alltagsbewältigung. Positive Identifikationsinstanz in die Gesellschaft, Förderung eines zufriedenen Miteinanders. • Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen. • Mitarbeit im pro- aktiven System.
--	--

<p>BFZ Wirtschaftsschule Halle gGmbH TIP - Lebensplanung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsprojekt zwischen der Wirtschaftsschule, der KGS der Hemingwayschule und der SK Kastanienallee sowie dem Amt für Kinder, Jugend und Familie. Das Projekt vereint a) den Prozess der Berufsorientierung mit b) dem Prozess der individuellen Lebensplanung. Zielgruppe sind Schüler aus Hauptschulklassen. • Positive gesellschaftliche Identifikationsinstanz im Sinne beruflicher Integration. Ressourcenaktivierung von Arbeitskräften für den halleschen Arbeitsmarkt. • Prozessbegleitung einer ganzheitlichen Lebensweltorientierung.
<p>CVJM Halle e. V. Kindertafel "Schnitte"</p>	<ul style="list-style-type: none"> • "Die Schritte können klein sein, wenn die Gedanken groß sind". Zumal sich dem Gehenden der Weg unter die Füße schiebt. (H. v. Hentigs) • Die Schnitte versorgt sozial schwache Kinder regelmäßig mit Essen, motiviert sie zu einer gesunden Lebensweise, hilft bei Problemen in der Familie, Schule, bietet Freizeitangebote und Hausaufgabenhilfe. • Im Mittelpunkt der Arbeit 2010 stehen Projekte zur Gesundheitsprävention und die Verstärkung der Elternarbeit. Ein wichtiger Kooperationspartner ist die Grundschule Kastanienallee.
<p>AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V. ARBAK</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt der beruflichen Orientierung Jugendlicher zur Stärkung der sozialen und interkulturellen Kompetenzen und Erweiterung der fachlichen Kompetenzen und arbeitsmarktrelevanten Tugenden • Interne berufsorientierte Praktika im hauswirtschaftlichen und handwerklichen Bereich. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung von Betriebsbesichtigungen in Ausbildungsbetrieben, Bewerbungstrainings, Beteiligung am internationalen Workcamp von St. Georgen. ▪ Kooperation mit ARGE, Amt für Kinder, Jugend und Familie, EB Kita, St. Georgen und weiteren lokalen Akteuren.

Prioritäten Sozialraum V - Heide-Nord / Lettin

Träger/Einrichtung	Begründung
<p>INT GmbH JBBZ Heide Nord</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Familien aus dem Stadtteil Heide- Nord sind immer weniger in der Lage, ihre Kinder entsprechend der gesellschaftlichen Anforderungen zu bilden und zu erziehen. Neben den Kindern sind häufig auch die Eltern auf pädagogische Unterstützung angewiesen. Aus dieser Erkenntnis heraus, hat sich in den letzten Jahren das Profil der Einrichtung zugunsten von familienbildenden und - unterstützenden Maßnahmen erweitert. • Ziel der Arbeit ist es, junge Menschen zu sozial kompetenten, leistungsfähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten zu bilden und somit einen Beitrag zur Chancengleichheit zu leisten. • Angebote, Maßnahmen, Projekte und Öffnungszeiten des Jugendclubs sind auf die individuellen Bedürfnisse der Besucher zugeschnitten und stehen allen offen. • Die Mitarbeiter werden von der Bevölkerung als kompetente und vertrauenswürdige Gesprächspartner und Berater in persönlichen Krisensituationen wahrgenommen.
<p>DRK Kreisverbandes Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V. Familienbildungsstätte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Fokus der Familienbildung im Sozialraum V sind sozial benachteiligte und bildungsferne Familien. Die Maßnahmen der Familienbildung richten sich auf eine Stärkung der Alltags- und Erziehungskompetenzen, die Stabilisierung des familiären Beziehungsgefüges und die Förderung von gewaltfreier Erziehung und Toleranz. • Durch niedrigschwellige und familiennahe Ausrichtung der Angebote fällt es den Betroffenen leichter, Hemmschwellen zu überwinden, die ihnen frei zugängliche erfahrungs- und erlebnisorientierte Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten eröffnen. • Familienbildung stärkt den präventiven Zugang zu Familien mit Kleinstkindern und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung.

Prioritäten im SR

<p>Hallesche Sportjugend e. V. Sport- und Jugendtreff Heide Nord</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Sport- Jugend- Treff hat sich zu einer wichtigen Einrichtung mit konstant sehr hohen Besucherzahlen entwickelt. Die konzeptionelle Ausrichtung mit den Sport, Spiel und Bewegung setzenden Angeboten, sowie das hoch motivierte Personal haben bei vielen Kindern und Jugendlichen die Freude wieder erweckt, ihre Freizeit aktiv zu gestalten.• Durch die Nutzung der umliegenden Turnhallen und Sportplätze werden die Angebote auf das gesamte Wohngebiet ausgedehnt. Die Nutzung erfolgt vorwiegend durch Kinder und Jugendliche, denen bisher aus unterschiedlichen Gründen die Möglichkeit zur sportlichen Begegnung in der Gruppe fehlte (z.B. wegen Behinderung, aus mangelndem Interesse, den ansonsten fehlenden Angeboten vor Ort, aus finanziellen Gründen).
---	---